

Mach mit! Unsere Zukunft Karlsbad 2020



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Agendarates
der Gemeinde Karlsbad am 20.11.2018
im Neuen Rathaus in Langensteinbach

Beginn: 19.00 Uhr **Ende:** 20.40 Uhr

Moderation: Dr. Klaus Rösch

**Arbeitskreis
Miteinander in
Karlsbad**

| | | | |
|-------------------------------------|---------------|-------------------------------------|---------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Helmut Müller | <input checked="" type="checkbox"/> | Claudia Braun |
| | | <input type="checkbox"/> E | Ursula Buck |
| | | <input checked="" type="checkbox"/> | Heidelinde Niemeier |

**Arbeitskreis
mobil**

| | | | |
|----------------------------|------------------------|-------------------------------------|------------------|
| <input type="checkbox"/> E | Annegret Ewert-Wurster | <input type="checkbox"/> E | Ulrike Eblenkamp |
| | | <input checked="" type="checkbox"/> | Felicitas Becker |
| | | <input checked="" type="checkbox"/> | Barbara Rinke |

**Arbeitskreis
Wirtschaft und
Berufsorientierung**

| | | | |
|-------------------------------------|---------------|--------------------------|------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ulrike Seiter | <input type="checkbox"/> | Prof. Dr. Dieter Adler |
|-------------------------------------|---------------|--------------------------|------------------------|

Seniorenbeirat

| | | | |
|-------------------------------------|--------------|-------------------------------------|------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Dieter Hartz | <input checked="" type="checkbox"/> | Dr. Erwin Morgenthaler |
|-------------------------------------|--------------|-------------------------------------|------------------------|

Jugendbeirat

| | | | |
|--------------------------|---------------|--------------------------|----------------|
| <input type="checkbox"/> | Luca Hinzmann | <input type="checkbox"/> | Oliver Bossert |
|--------------------------|---------------|--------------------------|----------------|

FWV-Fraktion

| | | | |
|-------------------------------------|------------------|-------------------------------------|---------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Heike Christmann | <input checked="" type="checkbox"/> | Hielta Schlifkowitz |
|-------------------------------------|------------------|-------------------------------------|---------------------|

CDU-Fraktion

| | | | |
|-------------------------------------|--------------|--------------------------|-------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Norbert Ried | <input type="checkbox"/> | Günter Sing |
|-------------------------------------|--------------|--------------------------|-------------|

SPD-Fraktion

| | | | |
|----------------------------|------------|--------------------------|-------------------|
| <input type="checkbox"/> E | Edgar Huck | <input type="checkbox"/> | Cornelia Nürnberg |
|----------------------------|------------|--------------------------|-------------------|

Bündnis 90/Grüne

| | | | |
|-------------------------------------|------------|-------------------------------------|---------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Uwe Rohrer | <input checked="" type="checkbox"/> | Heike Günther |
|-------------------------------------|------------|-------------------------------------|---------------|

Verwaltung:

| | |
|-------------------------------------|----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> E | Herr Stößer |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Bürgermeister Jens Timm |
| <input type="checkbox"/> E | Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Stephanie Don (Protokoll) |

**E=entschuldigt
Berater:**

./.

TOP 1 Fragen der Mitglieder des Agendarates

AK Wirtschaft und Berufsorientierung, Frau Seiter:

Es fehlt noch die Rückmeldung des Hauptamtes, wie die Arbeitskreise mit der neuen Datenschutzverordnung umgehen sollen.

Die Bewerbungsfrist für „Natur nah dran“ endet am 31.12.2018.

Hier werden 10 Kommunen mit jeweils 15.000 Euro Förderzuschuss für die vielfältige Gestaltung ihrer Grünflächen im Siedlungsraum bedacht.

Die Stellungnahme von Bürgermeister Timm steht noch aus.

AK Arbeitskreis Mobil, Frau Becker:

Das Leitbild 2020 nähert sich dem Ende. Ist für das neue Leitbild 2030 bereits eine Auftaktveranstaltung geplant?

Herr Hartz schlägt vor, dass im Vorfeld die vergangenen Jahre bilanziert werden.

Dr. Rösch wird das Thema für die nächste Agendaratsitzung auf die Tagesordnung nehmen.

Arbeitskreis Miteinander, Herr Müller:

Ende September hat der Arbeitskreis in seiner Sitzung Bilanz gezogen mit dem Ergebnis,

dass ein Antrag an den Gemeinderat gestellt werden soll, ein Kulturforum zu bilden. Der

Veranstaltungskalender auf der Homepage wurde in einen Kulturkalender umgewandelt.

Dies sei nicht korrekt. Frau Braun ergänzte, dass der Kalender benutzerfreundlicher gestaltet werden müsse. Ideen seien u.a. Aushänge an Schulen/Kindergärten mit den in Kürze anstehenden Terminen.

Bürgermeister Timm sieht das nicht als Thema für den Gemeinderat. Dies kann im Agendarat diskutiert werden.

TOP 2 Berichte aus den Arbeitskreisen und Beiräte

Arbeitskreis Mobil

Frau Rinke lädt zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, am Sonntag, den 5. Mai 2019, um 18.00 Uhr in die evangelische Kirche Langensteinbach ein. Für die Veranstaltung werden ca. 500 Euro aus den Agendaratsmitteln benötigt.

Frau Becker berichtet davon, dass sich die Interessengemeinschaft barrierefreies Miteinander in der Karlsbader Ergotherapeutenschule vorstellt und dass gemeinsame Projekte mit der Schule geplant sind.

Seniorenbeirat

Die Fragebogenaktion „Gutes Älterwerden in Karlsbad“ hat gezeigt, dass intensivere Bemühungen notwendig sind.

AK Miteinander

Gemeinsam mit dem Heimatverein und Flüchtlingen soll die Broschüre „Karlsbad entdecken“ entstehen. Diese soll im einfachem Deutsch und arabisch erscheinen.

Herr Hartz erkundigt sich wie weit die geplante Freizeitbroschüre gediehen ist? Frau Danese hat im Nachgang der Sitzung mitgeteilt, dass es noch mindestens bis zum Frühjahr dauern wird, bis die Freizeitbroschüre erscheinen wird.

TOP 3 Rückmeldungen aus den Fraktionen

Dieser TOP wird künftig nicht mehr aufgerufen.

Herr Rohrer berichtet, dass die Gemeinde in den nächsten Jahren 16 Mio. Euro in das Schulzentrum Langensteinbach investiert, dass die Bodenfiltersanierung in Ittersbach mit ca. 3 Mio. Euro zu Buche schlagen wird und auch das neue Feuerwehrgebäude in Ittersbach hohe Kosten verursacht. Dies alles schlägt sich auf den Haushalt der künftigen Jahre nieder.

TOP 4 „Lebensraum Karlsbad“ Konzeptvorstellung

Frau Seiter berichtet, dass die flächendeckende Blumenkübelaktion 2018 die Leute zum Nachdenken und „darüber Reden“ gebracht hätte. Auch im nächsten Jahr ist die Aktion geplant, allerdings wird die Bepflanzung geändert: heimisch, trockenheitsresistent und bienenfreundlich.

Bei der AVG wurde angefragt, ob Bahndämme für Testaussaatflächen zur Verfügung gestellt werden. Die Anfrage wurde positiv beschieden. Da die Bahndämme sowieso erst im September gemäht werden, sind diese Flächen optimal für die Aussaat.

Auch die Bahnwendeschleife in Ittersbach wurde als Pflanzfläche in Aussicht gestellt. Bedingungen hierfür sind die Einhaltung eines 3m Mähstreifens und keine hohe Pflanzen. Der Zugführer muss den gesamten Schienenbereich überblicken können.

Zu den immer mehr sichtbaren „Steinwüsten“ innerorts, merkte Herr Hartmann (Grüne-Fraktion) an, dass die Landesbauordnung vorschreibt, dass nicht bebaute Flächen gärtnerisch anzulegen sind.

(Auszug aus dem Gesetz: § 9 LBO – Herrichtung und Begrünung unbebauter Flächen(1) Die nicht überbauten Flächen der bebauten Grundstücke sind gärtnerisch anzulegen oder naturnah zu belassen und zu unterhalten, soweit diese Flächen nicht für eine andere zulässige Verwendung, Mietergärten oder Spielflächen benötigt werden.)

Hierzu wäre eine Veröffentlichung im Mitteilungsblatt wünschenswert.

Frau Braun würde sich die Einbeziehung der Friedhöfe für die Wildblumenaussaat wünschen. Dr. Rösch erläuterte, dass die Wildblumenaussaat auf den Friedhöfen in Ittersbach, Auerbach und Obermutschelbach bereits erfolgreich angewendet wurde.

Frau Seiter führte weiter aus, dass im Ittersbacher Industriegebiet zwei Firmen ihre Außenanlagen neu gestaltet haben. Der Arbeitskreis hätte sich gewünscht, dass diese vorbildliche Gestaltung bei den Karlsbader Wirtschaftsgesprächen vorgestellt werden hätte können. Dies wurde leider von Seiten der Wirtschaftsförderung abgelehnt. Der Bund der Selbstständigen übernimmt nun diese Vorstellung.

Für die Bewerbung zu „Natur nah dran“ warte man noch auf die Rückmeldung des Bürgermeisters, ob die Kommune bereit ist mitzumachen.

Bewerbungsfrist ist der 31.12.2018. Da das Konzept dieser Ausschreibung sich optimal an die Vorhaben des Arbeitskreises für das Jahr 2019 einfügt, wäre der in Aussicht gestellte Zuschuss in Höhe von 15.000 Euro eine willkommene Unterstützung.

In Kooperation mit der VHS startet eine Vortragsreihe zur Sensibilisierung der Bürger.

Die Präsentation wird dem Protokoll angehängt.

TOP 5 Agendaratstermine 2019

19. Februar
21. Mai
24. September.
26. November

TOP 6 Verschiedenes

Dr. Rösch berichtet über fertiggestellte Wohlfühlplätze:
Traube Spielberg, Bouleplatz: wird sehr gut angenommen. Erweiterung ist gewünscht

Ittersbach: Bouleplatz bei der Mehrzweckhalle und Bücherschrank vor der Apotheke

Mutschelbach: der geplante Platz auf der Omegafläche muss erst noch im Zuge der Flurbereinigung der Gemeinde zugeführt werden. Fertigstellung geplant im Frühjahr 2019

Langensteinbach: Hier wurde kein Platz ausgewählt. Heike Günther wünscht sich noch zwei Bänke mit Rückenlehne auf dem Rathausplatz Richtung Hauptstraße.
Außerdem fragt sie an, ob es möglich wäre kompostierbare „Hundekotabfalltüten“ zu beschaffen. Dr. Rösch erwiderte, dass der preisliche Unterschied immens wäre. Man wird es aber nochmals prüfen.

TOP 7 Fragen der Zuhörer

Herr Hartmann fände die Präsentation der Gemeinde auf sozialen Medien wie Facebook, Instagram, Twitter o.ä. zeitgemäß. Hier könnte man dann auch explizit auf anstehende Veranstaltungen hinweisen. Außerdem würde es Raum für Diskussionen schaffen. Umweltfreundlich wäre aus dazu auch noch.

Jahresplanung AK Wirtschaft und Berufsorientierung



Blumenkübelaktion als
„Stolpersteine“ und
„verbindendes Element“
soll wiederholt werden,

Mit Stauden,
die mehr
Trockenheit
vertragen



- Ergänzende Bepflanzungen öffentlicher Anlagen



Erhöhen der Sichtbarkeit für die Bürger

Aufwerten durch Bienenfreundliche Bepflanzung





Kontakt zur AVG ist hergestellt



Übungsfläche am Bahndamm wird uns zur Verfügung gestellt.

Für Wendebereich schriftliches Anfragen notwendig

„Natur nah dran“ ist ein Förderprojekt, bei dem bis 2020 jährlich zehn Kommunen mit je bis zu 15.000 Euro bei der Umgestaltung ihrer Grünflächen unterstützt werden. **Bewerbungsfrist ist jeweils der 31. Dezember.**

„Natur nah dran“ für Ihre Kommune

Blühende Randstreifen, buxte Wiesen oder naturnahe Viehweiden – wo die lebendige Natur im Siedlungsraum Platz findet, steigt nicht nur die menschlichen Biodiversität und Biodiversität auf. Auch Insekten, Vögel und Co. finden einen Lebensraum. Dem beitragen die Tiere fröhlich, denn belebte Flächen und Straßen leben immer mehr Raum ein. Dem wichtiger ist es, auch im direkten Wohnumfeld des Menschen für ein grünes Vernetzen zu sorgen und lokale Traditionen für unsere nächsten Natur zu schaffen. Das Projekt „Natur nah dran“ unterstützt Kommunen aktiv bei der naturnahen Durchgestaltung der Siedlungen.



Schmuckstücke Ihrer Gemeinde
Naturnah gestaltete Flächen sind die grünen Visitenkarten einer Kommune. Sie steigern außerdem den Wohnwert im Siedlungsraum und laden zum Verweilen, Streunen und Erleben ein.

Chancen der Vielfalt

- Ökonomisch**
Mehr Natur für weniger Geld: Naturnahe Grünflächen benötigen meist weniger Pflege und Personalaufwand.
- Ökologisch**
Die ökologische Bedeutung der Siedlungen wächst, menschenfreundliche Pflanzen sind perfekt an die örtlichen Bedingungen angepasst, Pestizid- oder Düngung sind nicht nötig.
- Wachhaltig**
Die Pflanzen können im Boden bleiben, Insekten und andere Tiere finden ein dauerhaftes Zuhause.
- Ästhetisch**
Bunter Grün als Blickfang bietet ein Plus an Lebensqualität in der Kommune sowie Raum für Erholung und Entspannung.

Globale Ziele – lokales Handeln

Das Land Baden-Württemberg hat 2013 eine ambitionierte Naturschutzstrategie verabschiedet. Darin ist u. a. das Ziel benannt, die biologische Vielfalt in den Kommunen zu fördern. In diesem Rahmen fördert das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft (UMK) unterstützt durch die Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg, zusammen mit dem NABU Landesverband das Projekt „Natur nah dran“. Dabei spielen die Kommunen eine Schlüsselrolle: Die wichtigsten Beiträge von „Natur nah dran“ sollen ein Siegel setzen und zum Mitsprechen animieren. Jede Gemeinde kann ihren Beitrag zur Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen leisten.

Fachliche und finanzielle Förderung

Im Zuge von „Natur nah dran“ werden von 2016 bis 2020 jährlich zehn ausgewählte Kommunen mit je bis zu 15.000 Euro bei der Gestaltung ihrer Grünflächen im Siedlungsraum unterstützt. Dies beinhaltet:

- Schulungen für kommunale Bedienstete
- Planung und Realisierung von naturnahen Flächen
- Pflanz- und Saatgut sowie eventuelle Materialien
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit



Gedeckter Tisch für Wildbienen & Co.
Viele Tiere wie Wildbienen und Schmetterlinge haben sich auf ganz bestimmte heimische Sträucher, Blumen oder Gräser spezialisiert. Mit einheimischen Zierpflanzen können sie dagegen häufig nichts anfangen. Daher ist es wichtig, wenn möglich jeden Anteil heimischer Pflanzen zu verwenden.

Bewerbung bis 31.12.2018 Sofern die Verwaltung zustimmt

Einfach bewerben – so geht's

Alle Kommunen im Land können sich bis einschließlich 31.12.2018 für den 1. Preis bewerben. Dazu einfach:

- ein ausgefülltes Bewerbungsformular
- ein kleines Motivationsvideo und
- einen ausführlichen Anreizplan mit dem Ökologiestat des Fließens, die vorgezogen werden sollen, an folgende Adresse senden:
NABU Baden/Württemberg, c/o Umwelt „Natur nah dran“
Tiltinger Straße 10, 70176 Stuttgart
oder per E-Mail an: natur.nah.dran@nabu.de

Das Formular, alle Infos sowie Musterbeispielen finden Sie unter www.natur.nah.dran.de

„Natur nah dran“ konkurriert jeder Standort ist anders. Deshalb ist auch die Umgang mit dem Wasser individuell. Drei Beispiele für Maßnahmen, die im Rahmen des Projekts förderbar sind:

- Umgestaltung von Kanälen zur VIG-Baumweise
- Einsatz eines Insektenhotels durch eine dauerhafte VIG-Baumweise
- Anlage von Wasserläufen oder Trockenmauern



Informieren & Mitmachen

Weitere Informationen sowie ein kostenloser Flyer finden Sie unter www.natur.nah.dran.de. Die ausführliche Beschreibung vom NABU Projekt „Natur nah dran“ ist über den NABU Baden-Württemberg erhältlich. Das Bewerbungsformular kann auf der Internetseite heruntergeladen werden.

„Natur nah dran“ wird gefördert durch:



Mit Unterstützung von:



Naturverbundverband Zentraloberrhein (ZABO) Landverbund Baden-Württemberg e.V.
Tiltinger Straße 10, 70176 Stuttgart
Tel.: +49 71 71 8 66 77 0 Fax: 33
natur.nah.dran@nabu.de www.natur.nah.dran.de
Facebook: [natur.nah.dran](https://www.facebook.com/natur.nah.dran)
Twitter: [natur.nah.dran](https://twitter.com/natur.nah.dran)

Redaktion: Andrea Wenzel; Gestaltung: grafikfingern, Köln; Anzeigen: A. Wenzel/STB; B. Bensch/Schmitt, Stadt Peiting; M. Klein, A. Wenzel/STB, M. Klein, C. Lehmann, Stadt Bad Dürkheim; C. W. Thiel, Stadt Peiting; M. Klein, A. Wenzel/STB, M. Klein, C. Lehmann, Stadt Bad Dürkheim; C. W. Thiel, Stadt Peiting; M. Klein, A. Wenzel/STB, M. Klein, C. Lehmann, Stadt Bad Dürkheim; C. W. Thiel, Stadt Peiting.



Natur nah dran
Biologische Vielfalt
in Kommunen fördern

**Wirtschaftsgespräch mit
Karlsbader Selbstständigen
im Rahmen eines JourFix
und Ittersbacher Firmen, die
ihre Außenanlagen
Bienenfreundlich
umgestaltet haben – in
Kombination mit Vorträgen
der jeweiligen
Gartengestalter**

**AUCH
FIRMEN
ANLAGEN
LASSEN
SICH
BIENEN-
FREUND-
LICH
GESTALTEN**

Vortragsreihe mit Kooperation der VHS soll starten

Natur und Umwelt

Veranstaltung im Rahmen des Projekts
„Blühende Gärten – damit es summt und brummt!“



11501 Leitung: Referent, NABU BadW

Blühende Gärten – naturnahes Gärtnern leicht gemacht!

1 Termin, **Donnerstag, 08.11.2018, 19:00-21:15 Uhr** noch festlegen

Zielgruppe: Interessierte Personen jeden Alters

Ort: Gebäudekomplex Grundschule Langensteinbach

Gebühr: kostenfrei – Anmeldung erforderlich!

Häufig sind Gartenflächen großzügig mit Schottersteinen oder Kies bedeckt - das ist praktisch aber auch ganz schön unfreundlich gegenüber unserer Umwelt. Blühende Stauden, bunte Schmetterlinge und zwitschernde Vögel - klingt das hingegen nicht nach einem paradiesischen Garten? Und das alles geht mit nur wenig Aufwand oder Vorwissen. Ob privater Garten oder gewerblich genutztes Gebiet. Auch die kleinste Fläche kann einen großen Beitrag zum Natur- und Umweltschutz leisten. Legen Sie Ihren Garten so an, dass Sie sich dort genauso wohlfühlen wie Tagfalter, Zaunkönig und Erdhummel! Bei diesem Termin erhalten Sie einfach umsetzbare Tipps und Anleitungen zur Gestaltung Ihres Gartens. Die Veranstaltung wird im Rahmen des Projekts „Blühende Gärten – damit es summt und brummt!“ vom NABU Baden-Württemberg mit Fördermitteln des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft in Kooperation mit dem Volkshochschulverband Baden-Württemberg und der Vhs Karlsbad kostenfrei angeboten.

Wechselnde
Vortragsorte
in ganz
Karlsbad

Sensibilisierung in
der Bevölkerung

Multiplikatoren
finden